

Inhalt

Einleitung 15

I. Kapitel

Der Ort des Vernunft-Wissens in Leibniz'

Metaphysik 37

- § 1 Die ausgezeichnete Stellung der mens als Ort des „vernünftigen Denkens“ 38
 - 1.1 Die Monade als mens oder „vernünftige Seele“ 38
 - 1.2 Das Denken: Selbstgewißheit der mens in den „ersten Erfahrungen“ als „ersten Tatsachenwahrheiten“ 42
 - 1.3 Die ratio des Denkens als Vernunft und Grund 45
 - 1.4 Metaphysische und methodische Bedeutung der Vernunfttätigkeit der mens 50

- § 2 Das immanente Wissen der natürlichen Vernunft von den Prinzipien und Formen des Wahren als Teil des metaphysischen Vernunft-Wissens 59
 - 2.1 Die unauflösliche Verschränkung von methodischem und metaphysischem Vernunft-Wissen bei Leibniz 59
 - 2.2 Rahmenbedingungen für die Situierung der Logik in Leibniz' Metaphysik 63

- 2.3 Das logische Wissen als immanenter Maßstab von Vernünftigkeit – seine Ambivalenz zwischen Autonomie und Natürlichkeit in der metaphysischen Bindung an die mens 69

II. Kapitel

Die Logik als reflexive Vernunft-Wissenschaft von den formalen Strukturen des Wahren 78

- § 3 Die reflexive Bestimmung der „Natur der Wahrheit“ durch die beiden „großen Principien“ 78
- 3.1 Wahrheit als die Relation des Enthaltenseins („in esse“) und die Universalität des principium rationis 80
- 3.2 Enthaltensein und Koinzidenz, Grundbeziehung und Identität 94
- 3.3 Identität und Negation, die Bivalenz und das Prinzip des Widerspruchs 101
- § 4 Die Form des kategorischen Urteils als logische Grundform von Aussagen 115
- 4.1 Kategorische, hypothetische und disjunktive Aussagen 118
- 4.2 Relationen, plurale Subjekte, Existenz 140
- § 5 Die Differenzierungen der kategorischen Aussage nach Qualität und Quantität 153
- 5.1 „Qualität“ und „Quantität“ der kategorischen Aussage als Inesse-Relation 155

- 5.2 Die vier Aussageformen und ihre logischen Beziehungen 171
- § 6 Der Beweis von Folgerungen und Aussagen 198
- 6.1 Beweis von Folgerungen: der Syllogismus 198
- 6.2 Beweis von Aussagen: Analyse der Termini 215
- § 7 Endliche und unendliche Analyse, notwendige und kontingente Wahrheiten 223
- 7.1 Die Beweisbarkeit von Aussagen durch endliche Analyse: notwendige Wahrheiten 223
- 7.2 Unendliche Analyse und kontingente Wahrheiten 230
- 7.3 Die logische Interdependenz der Modalitäten und das Problem ihrer Begründung 245

III. Kapitel

*Die Voraussetzungen der Aussagen und ihrer Modalitäten: Begriffs- und Möglichkeits-
theorie 260*

- § 8 Die Begriffe in der Ordnung ihrer Zusammensetzung 260
- 8.1 Die kombinatorische Syntax der Begriffsbeziehungen 260
- 8.2 Die begriffstheoretischen Bedingungen für Quantitäten, Qualitäten und Modalitäten von Aussagen 274

- 8.3 Negation, Inkompatibilität und schlechthin erste Begriffe 286
 - 8.4 Die Einteilung der Begriffe in einfache und vollständige, unvollständige, volle und relationale Begriffe 304
- § 9 Formale und reale Möglichkeit von Begriffen und die Grenze der Logik 337
- 9.1 Die beiden Voraussetzungen der Logik 337
 - 9.2 Zeichen, Begriff und Realität 345
 - 9.3 Logische Möglichkeit von Begriffen und Möglichkeit an sich denkbarer Sachgehalte 359

IV. Kapitel

Das Wissen der natürlichen Vernunft von der ursprünglichen Wirklichkeit der Ratio 368

- § 10 Die ursprünglich vollkommene Vernunft 370
- 10.1 Bestand und Realität des an sich Möglichen: die Ideen im Verstand Gottes 370
 - 10.2 Die unendliche Bestimmtheit und Bezogenheit des Denkbaren als Inhalt der göttlichen Scientia possibilium 388
 - 10.3 Die Untrennbarkeit von vollkommenem Verstand und Willen: Der Grund der Existenz 407
 - 10.4 Die Letztbegründung der Rationalität und „Analytizität“ des Existierenden und der kontingenten Wahrheiten 432

- § 11 Die Erfüllung des Prinzips der Rationalität für die natürliche Vernunft 449
 - 11.1 Natürliche Theologie und rationale Metaphysik 451
 - 11.2 Die Situierung des endlichen Vernunft-Wissens in der existierenden Welt: Erfahrung und natürliche Religion 465

Abkürzungsverzeichnis 486

Literaturverzeichnis 489

Verzeichnis der Schemata und Tabellen 514

Personenregister 519

Sachregister 522